

PHOTOVOLTAIK FÜR EINKAUFSZENTREN: ARCHITEKTUR VEREINT MIT NEUEN ÖKOLOGISCHEN STANDARDS



Dipl.-Ing. Dieter Moor

Weitere Informationen
ertex solartechnik GmbH
Dipl.-Ing. Dieter Moor
CEO Marketing and Sales
Peter Mitterhofer Straße 4
A-3300 Amstetten
T: +43-7472-28 260-612
M: +43-664-60 627-612
F: +43-7472-28 260-629
dieter.moor@ertex-solar.at
www.ertex-solar.at

In den vergangenen Ausgaben der Wettbewerbe konnten bereits interessante Anwendungen der Photovoltaik Gebäudeintegration gezeigt werden. Diese umfassten Bauten zur Nutzung als Bürogebäude, Museum, Schule, Sportstätte sowie diverse Industrieprojekte. Derzeit zeichnet sich auch ein Trend im Bereich Einkaufsmärkte und Shopping Center ab. Vor wenigen

Wochen wurde beispielsweise in Deutschland ein REWE Markt in Berlin eingeweiht. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zeichnete den 1.830 Quadratmeter großen REWE-Markt erstmals mit dem Prädikat in Gold aus. Insgesamt wird der REWE Markt CO₂-neutral betrieben. Ein Paket an Maßnahmen führte dazu die gesteckten Ziele zu erreichen. Als Basis ist der Einsatz von umweltverträglichen und recycelbaren Baustoffen zu nennen. Im nächsten Schritt wurden die größten Energieverbraucher in Supermärkten in Form von Kälte und Beleuchtungsanlagen ausgemacht und mit modernen energiesparenden Geräten realisiert. Neben der Installation von innovativen Tageslicht- und Beleuchtungsanlagen wurde auch effiziente Technik zur Energienutzung wie etwa Geothermie – zur Raumheizung und Klimatisierung herangezogen. Die Photovoltaikanlage ist sozusagen das Tüpfchen auf dem i, welches sich allerdings aufgrund der guten Sichtbarkeit im Eingangsbereich – im Vergleich zu der versteckten Technik – sehr gut vermarkten lässt.



Das Projekt besteht aus 99 Verbundsicherheitsglas (VSG) Elementen in überkopftauglicher Ausführung. Ein Teil wurde in Isolierglasausführung (VSG-ISO) produziert. Im gesamten Projekt sind 8.712 effiziente polykristalline 6“ Zellen in die jeweils 311 Wp starken Module einlaminiert. Mit einer Gesamtleistung von 30,79 kWp können an diesem Standort





in etwa 27.000 kWh Strom produziert werden. Um auch noch einen gewissen Tageslichtanteil ins Gebäude zu bringen, wurde einer Transparenz von 23% gewählt. Weitere Info unter www.rewe-group.de

Ein Photovoltaikprojekt unter ähnlichen Voraussetzungen entstand gemeinsam mit Gaz de France im Französischen Albi, 70 km nordöstlich von Toulouse. Der Bauherr, der eine Shopping Mall unter der bekannten Marke E.LECLERC errichtete, hatte zum Ziel, eine 900 kW große Anlage zu errichten – was in etwa 200 Anlagen für Einfamilienhäuser ent-

spricht. 700 kW wurden dabei als Standardmodule auf das Flachdach gelegt, die restlichen 200 kW als Lamellen in Form von Abschattungselementen in Glas-Glas-Bauweise integriert. In Summe produzieren die 1.650 Module in zwei unterschiedlichen Abmessungen an die 240.000 kWh pro Jahr. Vorbildlicherweise wird in Frankreich ein eindeutiger Schwerpunkt in Sachen Gebäudeintegration gesetzt. Die Anreize, Module sauber in die Gebäude einzuplanen, werden mit einem Zuschlag zur normalen Einspeisevergütung in der Höhe von ca. 60 % belohnt.

